

Man prüfe die Adressen

Der Sonntag begann schon mit einer Challenge. Mitten im Dorf, deren Adresse auf der TC Wiesendangen Website stand, angekommen, war weit und breit kein Tennisplatz sichtbar. Nach erneutem Prüfen der Website stellte sich heraus, dass es sich bei einer Adresse um die Postadresse handelte und der Tennisplatz an einem ganz anderen Ort war, versteckt hinter einem Link mit dem Titel Lageplan.

Wir erschienen aber pünktlich und mussten sogar noch warten.

Jane traf auf eine kontant sicher spielende Gegnerin, die obendrauf auch noch läuferisch effizient war. Jane fand einfach nicht in ihr Spiel bzw. das Spiel war mit 0:6 und 1:6 beendet bevor sie sich versah.

Obwohl Sunny 4:1 vorne war, fand sie sich im ersten Satz im Tiebreak wieder mit 12:12 und verlor es dann schmerzlich. Vielleicht auch aufgrund der Hitze verflüchtigte sich auch die Motivation und der zweite Satz ging mit 3:6 verlustig.

Martina war zuerst 0:3 hinten, holte dann aber stetig mit einer zügigen Spielweise auf und liess die Gegnerin rennen, der erste Satz endete mit 6:3. Auch der zweite Satz war ein schönes Spiel mit langen Schlägen, der ebenfalls zugunsten von Einsiedeln mit 6:4 endete.

Lucia starte mit mehr als zweistündiger Verspätung, wegen der vielen Spiele auf dem Platz. Ihre Gegnerin spielte ein sehr ähnliches Tennis und war sogar fast gleich alt. Der erste Satz ging mit 3:6 an die Gegnerin. Lucia liess sich nicht unterkriegen und gewöhnte sich an die giftig gespielte Rückhand, sie entschied den zweiten und dritten Satz mit 6:3 für Einsiedeln

Im Doppel 1 konnten Sunny und Martina noch einen Moment mit 3:6 mithalten, im zweiten Satz gingen sie wegen der vielen Fehler aber mit 0:6 unter.

Das Doppel 2 war das Spiel der hohen Bälle, für alle Spielerinnen nervenaufreibend. Am Netz gab es mitunter schöne Volleys. Einsiedelns Gegnerinnen wirkten zunehmend frustrierter und der Match entschied sich mit 7:6 und 6:2 für uns.

Die Heimfahrt war endlos. 1.5 Stunden Stau vor Zürich wegen eines Pannenfahrzeugs. Der Feierabend war wahrlich verdient als wir um 21:30 Uhr zu Hause ankamen. 12 Stunden Tennistag.

Von Martina Krieg